

## exilio-Pilotprojekt: Asylbewerberunterkunft Lindau

In Kooperation mit dem Europäischen Flüchtlingsfonds, dem Bayerischen Sozialministerium und der Regierung von Schwaben hat **exilio** eine besondere psychosoziale Betreuung in der Asylbewerberunterkunft in Lindau aufgebaut.

Für die Rehabilitation von traumatisierten Flüchtlingen ist ein sicheres und stützendes Umfeld zwingend notwendig. Durch Sport, Computer-, Deutsch- und Alphabetisierungskurse und handwerkliche Betätigung erhalten die Bewohner eine Struktur in ihrem Alltag und mehr Sicherheit in der noch fremden Aufnahmegesellschaft. Aktivitäten wie das wöchentliche Gemeinschaftsfrühstück stärken das „Wir-Gefühl“ und brechen die Einsamkeit des Einzelnen auf.



Abschluss eines Deutschkurses

Das Betreuungsteam – bestehend aus einer Sozialpädagogin, einem Ergotherapeuten, einer Psychologin sowie Ehrenamtlichen – ist als Ansprechpartner direkt vor Ort, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und auf Krisensituationen unmittelbar zu reagieren. Es ist einmalig in Deutschland, dass eine Hilfsorganisation diese Form der Betreuung in einer staatlichen Asylunterkunft anbietet.



© exilio

## Frühstück multikulti

**Seit fünf Monaten gibt es einen festen Termin im exilio-Kalender, den niemand mehr missen möchte: das wöchentliche Gemeinschaftsfrühstück in der Lindauer Asylbewerberunterkunft!**

Jeder Besucher bringt etwas mit und alle können kommen: die Bewohner der Unterkunft, exilio-Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Praktikanten, einfach jeder, der Lust auf Multikulti zum Frühstück hat. Schon vor neun Uhr geht's los im Gemeinschaftsraum: Ein Kurde und sein afghanischer Zimmernachbar drapieren Gurke, Tomate, Schafskäse. exilio-Praktikanten steuern Cornflakes aus ihrer Wohngemeinschaft bei. Es gibt arabische Blätterteig-Röllchen und kongolesische Baignés. Die noch fehlende Marmelade holt ein Bewohner aus seinem Essenspaket, das er am Vortag zugeteilt bekommen hat. Der Ergotherapeut kocht Kaffee, die Sozialpädagogin begrüßt die Neuankömmlinge, ein Syrer zieht derweil ein Blech mit Pizza aus dem Ofen.

Dann geht es los mit den lebhaftesten sprachlichen Ergründungen, wie man was nennt, was es wo gibt, was man wie macht. Es wird probiert, buchstabiert, demonstriert und gestikuliert – und dazu wird herzlich gelacht! Für die Bewohner ist dieses Frühstück ein Highlight in ihrem Alltag, der oft gar nicht so fröhlich ist – das Leben auf engstem Raum in der Asylbewerberunterkunft, die Unsicherheit, ob sie in Deutschland bleiben dürfen, traumatische Erinnerungen aus dem Herkunftsland, die sie verfolgen.

Ein tschetschenischer Frühstücksgast ergreift die Gelegenheit und raunt zur Gitarre seine Lieder mit dunkler Stimme. Die Praktikantin übersetzt aus dem Russischen, ein kongolesisches Baby schaukelt auf dem Schoß einer albanischen Großmutter. Man kann große Worte für diese Zusammenkunft finden: Völkerverständigung, Integration, interkulturelles Treffen. Bei uns gibt es einfach ein Frühstück – jeden Freitagmorgen!

## Zauberzunge, Herr der Diebe und Wilde Hühner in der Kulturbrücke: **exilio** lädt ein zum Cornelia-Funke-Tag!

Am 10. Dezember – dem Tag der Menschenrechte – hat Cornelia Funke, unsere Schirmherren, Geburtstag!

Das ist Anlass für exilio, Groß und Klein in die Welt der beliebten Kinderbuchautorin zu entführen. Auf verschiedenen Stationen kommen die Besucher den Figuren der Autorin näher: So zum Beispiel bei der Vorlesestunde, mit Spielen aus der Zauberwelt oder einem Cornelia-Funke-Bingo! Auch eine Filmvorführung darf nicht fehlen, denn die Geschichten aus Cornelia Funkes Büchern haben auch auf der Leinwand großen Erfolg.

Zum adventlichen Kaffee und Kuchen sind alle herzlich eingeladen, sich miteinander über die eigenen Lieblingsgeschichten auszutauschen. Damit auch jeder Cornelia-Funke-Fan und

alle, die es gerne werden wollen, teilnehmen können, feiern wir den Geburtstag etwas später: am **Sonntag, dem 16. Dezember, nachmittags.**

Das genaue Programm finden Sie unter [www.exilio.de](http://www.exilio.de) und in der lokalen Presse. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



*Cornelia Funke zu Besuch bei exilio vor zwei Jahren.*

## Wissenschaftliches Symposium in Freiburg: Die Narrative Expositionstherapie in der Behandlung Traumatisierter

*Refugio*

Organisiert unter tatkräftiger Beteiligung von Refugio Villingen Schwenningen und mit Hilfe von exilio tauschten sich im Sommer Fachleute in der Behandlung Traumatisierter im Rahmen eines Symposiums über verschiedene Therapiemethoden aus. Unter anderem wurde die „Narrative Exposure Therapy“ (NET) diskutiert, die sich in der Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) bewährt hat und u. a. auch von Refugio VS und exilio bei der Behandlung traumatisierter Flüchtlinge angewendet wird.

Ausgangspunkt für die Behandlung ist, dass der Traumatisierte mental oft noch nicht in der Gegenwart

angekommen ist. Er fühlt sich immer noch bedroht und ist unfähig, die traumatischen Erlebnisse der Vergangenheit zuzuordnen. Verständlicherweise werden die schmerzhaften Erinnerungen um jeden Preis vermieden und verdrängt, was jedoch ihre Verarbeitung verhindert und zu einer anhaltenden Belastung führen kann. In der NET wird mit Hilfe des Therapeuten das Trauma noch einmal durchlebt. Es wird jedoch auch in den gesamten Lebenslauf eingeordnet und kann damit als vergangen betrachtet werden. Auch positive Erlebnisse im Lebensverlauf werden dem Betroffenen wieder stärker ins Bewusstsein gerückt. Voraussetzung für die NET

ist, dass der Traumatisierte ein Vertrauensverhältnis zum Therapeuten entwickelt und sich in der Therapiesituation sicher fühlt. Ziel ist, dass der Betroffene sein Trauma als abgeschlossen empfindet. Damit wird es ihm ermöglicht, sich der Gegenwart zuzuwenden und nicht länger in der Vergangenheit gefangen zu bleiben.

In der anschließenden Diskussion wurde mit Recht darauf hingewiesen, dass die NET nur eines von mehreren Werkzeugen in der Traumatherapie ist und wahrscheinlich eine Kombination mehrerer Methoden den größten Therapieerfolg erzielt.



Mit Zeichnungen von Cornelia Funke bedankt sich **exilio** bei seinen Spendern!

## Spenden-Tombola: **exilio** verlost drei Cornelia-Funke-Bilder!

Unsere Schirmherrin kann nicht nur durch ihre Worte verzaubern – auch die Zeichnungen in ihren Büchern stammen von ihr selbst! Als besonderes Dankeschön für unsere Freunde und Unterstützer verlost **exilio** in der Weihnachtszeit drei Bilder von Cornelia Funke. Bei der Verlosung werden alle Teilnehmer berücksichtigt, die bis zum 6.1.2008 über 200 Euro an **exilio** spenden. Damit wir Ihre Spende zuordnen können, geben Sie bitte den Verwendungszweck „Spendentombola“ und Ihren Namen und Wohnort an!

Fotografien der Bilder finden Sie unter [www.exilio.de](http://www.exilio.de), wo für Sie auch die Möglichkeit besteht, weitere Bilder der Autorin zu erwerben. **exilio** drückt allen Teilnehmern fest die Daumen!

Spendenkonto: Bodenseebank Lindau  
Bankleitzahl 73369821, Kontonummer: 400 700

## Neues Programm der Kulturbrücke: Mit interkulturellem Chor und Tai Chi in den Winter

Nach der Sommerpause ist die Kulturbrücke mit einem neuen bunten Programm wieder offen für Jung und Alt! Altbewährtes wie das beliebte Interkulturelle Café oder den Bewegungstanz gibt es natürlich weiterhin. Aber auch zu einigen neuen Kursen laden wir Sie herzlich ein! Besonders freut es uns, dass zwei neue Kurse die Produkte einer guten Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern sind.

So können die Besucher der Kulturbrücke seit Oktober bei einem Thai Chi oder Qi Gong Kurs der AOK die so genannten „Life-Skills“ trainieren und sich auf den eigenen Körper besinnen.

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat bietet der Ausländerbeirat des Landkreises Lindau eine Sprechstunde in unseren Räumlichkeiten an. Engagierte des Ausländerbeirates geben in diesen Sprechzeiten Rat bei speziellen Problemlagen und informieren über Ansprechpartner und Anlaufstellen in Lindau.

Besonders interessant finden wir, dass sich Martin Günther auf das Experiment eingelassen hat, den wahrscheinlich ersten interkulturellen Chor

zu leiten. Menschen aus verschiedenen Ländern, mit teils ganz unterschiedlichen Gesangskulturen wollen versuchen, eine neue, gemeinsame Form des Singens zu finden. Wir beobachten und begleiten diesen Prozess mit großer Spannung.

Für alle Interessierten hat die Kulturbrücke montags von 10.00 bis 13.00

Uhr und dienstags bis freitags von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter [www.kulturbruecke.de](http://www.kulturbruecke.de).

Vorträge und Kulturveranstaltungen werden per Aushang und in der lokalen Presse angekündigt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



© exilio

Auch das Team der Kulturbrücke wünscht allen Lesern eine frohe Weihnachtszeit!

# Unsere Klienten: Schritt für Schritt in die Zukunft



## Sinn

„Ich habe erfolgreich an einem Deutschkurs teilgenommen.“

„Ich bin jetzt schon ein Jahr im Fußballverein und habe dadurch neue Freunde gefunden.“

„Durch die Rechtsberatung habe ich verstanden, dass ich auch Rechte habe.“

„Die Therapie hilft mir, keine Albträume mehr zu haben.“



## Glück

„Meine Familie durfte nach langen Jahren endlich aus der Gemeinschaftsunterkunft ausziehen.“

„Endlich habe ich wieder das Gefühl, den Überblick über meine finanzielle Situation zu haben.“

„Wir haben eine Aufenthaltserlaubnis erhalten und können nach langen Jahren endlich unsere Familie besuchen.“

„Ich gehe gern zur Hausaufgabenbetreuung, weil mir dort in Mathe geholfen wird.“

„Wir finden es schön, uns regelmäßig bei einem Frühstück zu treffen.“



## Leben

„Ich brauche jetzt keine Angst mehr vor Arztterminen zu haben, weil ich begleitet werde.“

„exilio hat für mich ein Praktikum und einen Ausbildungsplatz gefunden.“

„Nach langem Warten habe ich eine Arbeitserlaubnis bekommen.“

„Durch Sachspenden konnten wir unser Zimmer schön einrichten.“

„Endlich weiß ich, dass ich vor Anträgen keine Angst haben muss und sie selber ausfüllen kann.“

„Ich kann selber Kontoauszüge lesen und verstehen.“



**exilio** – Hilfe für Migranten, Flüchtlinge und Folterüberlebende e.V.

Reutiner Str. 5, D-88131 Lindau, Tel. 08382-40 94 50, Fax 08382-40 94 54, [www.exilio.de](http://www.exilio.de), [info@exilio.de](mailto:info@exilio.de)  
Spendenkonto Bodenseebank Lindau, Konto-Nr. 400700, BLZ 733 698 21



Europäischer Flüchtlingsfonds



Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer



**exilio** e.V. wurde 1995 gegründet und ist ein Zusammenschluss von Angehörigen verschiedener helfender Berufe, die in einer gemeinsamen Aktion Migranten, Folterüberlebenden und Asylsuchenden die notwendige Hilfe gewähren. Die Organisation kämpft für die Rechte von Flüchtlingen und bietet insbesondere Folterüberlebenden sowohl psychologische als auch medizinische Hilfe. Zu den Leistungen zählen vor allem Durchführung von Traumatherapie, Erstellung psychologischer Fachgutachten, sozialpädagogische Betreuung, Schuldenhilfe, Rechtshilfe, Länderrecherchen und Kindergruppen.

Der „Infopunkt“ ist ein Publikationsorgan für Mitglieder, Förderer und Freunde von **exilio** und erscheint 4-mal im Jahr in einer Auflage von jeweils ca. 2500 Exemplaren.